

Von „Verliebte Jungs“ bis „Kleine Seen“ – Ein Abend wie eine Menüfolge

Der Kölner Musiker Purple Schulz und sein Begleiter „Der Schrader“ geben in der gut besuchten Gubener Fabrik drei Stunden lang alte und neue Songs zum Besten

Guben. „So und nicht anders“ und ganz neue Versionen von altbekannten Hits präsentierte Purple Schulz nach seinem letzten Besuch vor etwa 25 Jahren in Gubin am Freitagabend im gut besuchten WerkEins des Fabrik e.V. Gemeinsam mit seinem Begleiter „Der Schrader“ bot er ein fast dreistündiges Konzert, das einen musikalischen Querschnitt durch sein mehr als 30-jähriges musikalisches Leben aufzeigte.

„Der Abend wird heute ablaufen wie eine Menüfolge“, gab der aus den 80er-Jahren bekannte Sänger zum Besten.

Vorspeise waren Songs aus dem neuen Album „So und nicht anders“. Dort geht Purple Schulz kritisch mit der Gesellschaft um, widmet sich Themen wie dem Alternwerden, Alzheimer oder der aktuellen Religionsdebatte mit all ihren Folgen. Mit seiner unverwechselbaren Stimme präsentierte der Künstler im Titel „Die dünne Wand“ die Gratwanderung

spn01/1

zwischen Normalität und Wahnsinn. Die veräppelnde Aufarbeitung der Ernährungs- und Gesundheitswelle, die aus Metzgereien Bioläden werden lässt, brachten die beiden Künstler mit dem Titel: „Ich wollt doch nur Aufschnitt nehmen“ auf den Punkt. Xavier Naidoo wäre vermutlich stolz auf so viel Kreativität beim Covern eines Titels mit textlichem Tiefgang trotz aller Komik.

Zur Hauptspeise präsentierten Schulz und Schrader die bekannten Songs wie „Verliebte Jungs“, „Kleine Seen“, „Du hast mir gerade noch gefehlt“ und „Sehnsucht“.

Doch wer mit Originalwiedergaben der Titel von damals gerechnet hatte, wurde enttäuscht und zugleich überrascht. Denn die „alten“ Songs wurden in neue Sounds gepackt, frisch und modern. Nichts haben sie von ihrem damaligen Charme verloren, im Gegenteil: In der neuen musika-

lischen Verpackung passen sie genial in die heutige Zeit. Kräftig sangen und tanzten die Gubener mit, ließen sich zu jeder Zeit animieren und applaudierten am

Ende minutenlang.

Mit „Der Schrader“ hat Purple Schulz einen grandiosen Gitarristen an seiner Seite, der hoch dekoriert mit Musikpreisen ist.



Purple Schulz (2.v.l.) und „Der Schrader“ überraschten am Freitagabend die Gubener mit einem außergewöhnlich abwechslungsreichen Programm. Auch fürs Autogrammeschreiben nahmen sie sich Zeit.

Beide Künstler haben den Gubenern einen unvergesslichen Abend beschieden, bei dem beide es sich nicht nehmen ließen, ihrem Publikum im Anschluss Au-

togramme zu schreiben. Sie lobten ausdrücklich die gute Betreuung und die optimalen Bedingungen im Gubener Fabrik-Verein.

Renè Müller



Foto: Renè Müller